

Lebenswerte Zukunft für behinderte Waisen in der Ukraine



Während der Sowjetzeit galten in der Ukraine Menschen mit einer Behinderung als wertlos; viele wurden von den Eltern an den Staat abgegeben. Dieser versteckte sie in abgelegenen Waisenhäusern, wo sie keine Förderung und kaum Zuwendung erhielten. Seit der Öffnung des Landes im Jahre 1991 hat sich die Situation dieser Waisen am untersten Rande der Gesellschaft dank ausländischer Hilfe etwas verbessert.

Da sie nach dem 18. Altersjahr ausser einem Leben in einer psychiatrischen Anstalt keine Zukunftsperspektiven haben, wurde das Projekt Parasolka gemeinsam mit der einheimischen Hilfsorganisation CAMZ entwickelt. Mit Spenden aus der Schweiz wurde ein grosses Haus mit Umschwung gekauft und bedarfsgerecht umgebaut. Seit Herbst 2009 werden im Wohnhaus Parasolka in Tjachiv 25 junge Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung aus dem Waisenhaus Vilshany in einer betreuten Wohngemeinschaft individuell begleitet und gefördert.

Es hat sich gezeigt, dass die emotional vernachlässigten und früher wenig geförderten Menschen ein grosses Entwicklungspotential haben. Da der Staat lediglich für das zum Überleben Notwendigste aufkommt, finanziert der Verein Parasolka bis auf weiteres eine Erzieherin, die Musik- und Tanzlehrpersonen sowie die Weiterbildung des Personals. Mit der Einrichtung eines grossen Gemüsegartens, dem Einzug von Ziegen, Hühnern, Hasen, einem Hund und zwei kleinen Kätzchen ist für die Bewohnerinnen und Bewohner eine sinnvolle Beschäftigung und emotionale Zuwendung verbunden. Doch sind individuelle Förderung und angepasste Arbeit bisher nur beschränkt möglich. Deshalb muss die Kleinlandwirtschaft ausgebaut und das geplante Werkstattgebäude möglichst rasch eingerichtet werden.

Der Verein Parasolka unterstützt zudem die Partnerorganisation CAMZ bei der Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen für die definitive Anerkennung des Wohnhauses durch den ukrainischen Staat auf der Basis des sozialpädagogischen Konzeptes. Das Beispiel Parasolka will zeigen, dass auch Menschen mit einer geistigen Behinderung entwicklungsfähig und in ihrer Eigenart für die Gesellschaft wertvoll sind. In diesem Sinne bezweckt Parasolka als Pionierprojekt eine gesellschaftspolitische Ausstrahlung auf die ganze Ukraine.

Parasolka stellt behinderte Waisen vom äussersten Rand der Gesellschaft in die Mitte. Diese erfahren Respekt und Wertschätzung, was ihnen Menschenwürde verleiht und ihr Selbstbewusstsein stärkt. Das ehrenamtliche Engagement des Parasolkateams und der gemeinsame Einsatz mit den Partnern vor Ort für einen wertschätzenden Umgang mit den behinderten Waisen ist ein Beispiel gelebter Mitmenschlichkeit, das im schwierigen Umfeld Hoffnung weckt.

Weitere Infos: www.parasolka.ch

